

Posaunenchorausflug am 19.05.2013 nach Heidelberg

Der Wetterprognose zum Trotz trafen wir uns in aller Frühe am Bahnsteig in Hirsau. Wir, das war eine Gruppe Bläser mit Familie Kasun als „Fanclub“, insgesamt 16 Personen. Von dort fuhren wir mit der Bahn über Pforzheim, Mühlacker nach Heidelberg. Dirk hatte für uns die Verbindungen ausgesucht und erwies sich als perfekter Reiseleiter. Er wusste immer, auf welchem Gleis, wann unser Zug abfährt. Es gab einiges zum Erzählen, und so waren die Fahrten und auch die Wartezeiten kurzweilig. Wenn das Warten der Amelie zu lange vorkam hat ihr Werner mit vollem Ernst beteuert, der Zug kommt gleich, die Gleise liegen ja schon. Aber schon am ersten Halt in Pforzheim konnte man erkennen, dass die Regenwolken uns Richtung Norden folgen; aber, der Zug war schneller.



So kamen wir mit guter Laune bei bestem Wetter in Heidelberg an. Es ging gleich Richtung Altstadt an den nächsten Schalter, nämlich der Bergbahn, die uns dann auch auf das Schloss hinauf beförderte. Dort oben hatten wir einen tollen Ausblick auf Heidelberg. Ebenso interessant das riesige Weinfass mit 228 000 Litern Inhalt. Es war nie ganz gefüllt und wurde nach ca. 10 Jahren wegen Fäulnis und Undichtigkeiten schon nicht mehr als Weinlager genutzt. Auch ein Rundgang durch das Apothekermuseum war sehr lehrreich.



Es ging mit der Bergbahn weiter nach oben bis zu der Station Molkenkur. Ab da ließen wir die Bergbahn hinter uns und stiegen den Rest zu Fuß hinauf bis zum Königstuhl. Die Aussicht war überwältigend. Es blies aber ein kräftiger Wind dort oben. Die Plattform ist mit ca. 550 m immerhin fast 430 m über der Stadt.



Hinunter ging's mit dem Linienbus direkt in die Stadt. Wir überquerten den Neckar und hatten so das Schloss von der anderen Seite im Blick. Zurück in die Altstadt kamen wir über die historische Steinbrücke. Jetzt hatte jeder die Gelegenheit, die Altstadt zu erkunden. Da zur gleichen Zeit das deutsche Turnfest in Heidelberg stattfand war einiges geboten.

Mit der Zeit waren aber die Regenwolken auch in Heidelberg angekommen und so wurden wir bei unserm Schlendern doch noch nass. Es war noch genügend Zeit, um Kultur und Gastronomie der Altstadt kennenzulernen.



Der Treffpunkt war die S-Bahn Haltestelle Altstadt, die wir um 17:40 dann aufsuchten. Und so ging es mit dem Zug wieder zurück in unsere Württembergische Heimat.



Erwin hat unsere Gedanken mit einer kurzen Andacht in der völlig leeren Schalterhalle in Bahnhof Mühlacker nochmals auf das Geschehen an Pfingsten geleitet. Und so sind wir dankbar und wohlbehütet wieder in Hirsau angekommen. Wir sind Gott dankbar für den schönen Tag und die Bewahrung. Ein Besonderer Dank gilt Dirk Markowitz, der die Tagestour akribisch vorbereitet hat.